

Juristische Fachveranstaltung

- 20. und 21. Januar 2017 ... 450 € ... 375 € ermäßigt*
20. Januar 2017 ... 200 € ... 165 € ermäßigt*
21. Januar 2017 ... 300 € ... 250 € ermäßigt*

Kongresseröffnung Pflege 2017

20. Januar 2017, 9.30 – 12.30 Uhr im Preis enthalten

* Ermäßigung (bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben):

- Deutscher Anwaltverein (DAV) e.V.
Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e. V.
Bundesverband Pflegemanagement e.V.
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK) e.V.
Deutscher Pflegeverband (DPV) e.V.
Landespflegekammer Rheinland-Pfalz
Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken (VPU) e.V.
Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz (Vds) e.V.

- Privatadresse
Dienstadresse

Name, Vorname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich melde mich hiermit verbindlich an. Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Durchführung von Kongressen gespeichert werden, die von Springer Pflege durchgeführt werden.

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Juristische Fachveranstaltung findet im Rahmen des 22. Pflege-Recht-Tages beim Kongress Pflege 2017 statt. Weitere Informationen: gesundheitskongresse.de

Termin 20. und 21. Januar 2017

Veranstaltungsort Maritim proArte Hotel, Friedrichstraße 151, 10117 Berlin

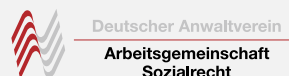
Zielgruppen Juristen aus der Anwaltschaft, Justiz, Wissenschaft, Behörden, Sozialversicherungen, Einrichtungen und Verbänden sowie weitere mit dem Pflegerecht befasste Personen.

Anmeldebedingungen Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst danach. Programmänderungen aus dringendem Anlass vorbehalten.

Stornierungen Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem 6. Januar 2017 ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Eine Vertretung ist möglich.

Zimmerreservierung Sonderkontingent im Maritim proArte Hotel: Tel. (030) 2033-4410, Stichwort „Pflegekongress 2017“; Weitere Hotelangebote: zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse

Kooperationspartner



Medienpartner



Veranstalter



Organisation und Durchführung

Springer Medizin Verlag GmbH, Kongressorganisation
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
Tel. 030 / 82787-5513, E-Mail info@gesundheitskongresse.de

Stand: 28.09.2016

Schriftleiter: C. Katzenmeier; M. Stellpflug

ISSN: 0723-8886 (gedruckte Version)

ISSN: 1433-8629 (elektronische Version)

Zeitschriften Nr. 350



Alles was in der Medizin Recht ist

Als Bindeglied zwischen den Disziplinen Recht und Medizin thematisiert die Fachzeitschrift Medizinrecht für beide Fächer wichtige Fragestellungen.

Medizinrecht ist sowohl für Juristen als auch für Mediziner verständlich verfasst.

Im umfangreichen Aufsatzteil wird das gesamte Spektrum medizinrechtlicher Themen erörtert. Die juristischen Fragestellungen werden auch aus Sicht der betroffenen Ärzte diskutiert.

22. Pflege-Recht-Tag

20. und 21. Januar 2017
Maritim proArte Hotel Berlin

Vergütung stationärer Pflege nach PSG II · PSG III ·
Verfahrensfragen neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff ·
Rechtsprobleme zwischen ambulanter und stationärer
Pflege · Abgrenzung Grund-/Behandlungspflege

Mit Nachweis zur Vorlage nach § 15 FAO
(Medizinrecht, Sozialrecht) 15 Zeitstunden

Juristische
Fachveranstaltung

Freitag, 20. Januar 2017

13.00 – 17.00 Uhr

Verfahrensfragen zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff

Moderation: Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Die Überprüfung von „Eingradungsbescheiden“ nach neuem Recht

Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

- Grundlegende Änderung: Verzicht auf Erfassung der Pflegezeit als Bemessungsfaktor, stattdessen Bewertung des Ausmaßes von Einschränkungen
- Vorgaben durch neue Begutachtungs-Richtlinien
- Überprüfung der Wertungsentscheidungen von Gutachtern

Das neue Begutachtungsassessment (NBA) – Aktuelle Fragen der Umsetzung

Dr. Stephan Knoblich, Münster

Das Überleitungsrecht des PSG II

Prof. Ronald Richter, Hamburg

- Der Besitzstandsschutz bei Übergang zu den Pflegegraden
- Finanzielle Zuschüsse durch das PSG II
- Aktuelle Änderungen durch das PSG III

17.00 – 19.30 Uhr

Neue Vergütungsregelungen in der stationären Pflege nach dem PSG II

Moderation: Prof. Ronald Richter, Hamburg

Bemessungsgrundlagen für die Pflegesätze

Dr. Frank Brünner, Freiburg

- Bemessungsgrundlagen nach § 84 Abs. 2 SGB XI
- Bemessung der Personalschlüssel, insbesondere Gewichtung der Schlüssel für die einzelnen Pflegegrade in den Leistungs- und Qualitätsmerkmalen nach § 84 Abs. 5 SGB XI bzw. in landesweiten Personalrichtwerten nach § 75 Abs. 3 SGB XI

Der Einrichtungseinheitliche Eigenanteil (EEE) – Auswirkungen des PSG II auf Erlöse und Strategie von Pflegeeinrichtungen

Kai Tybussek, Münster

- Systematik und Stellschrauben
- Auswirkungen auf die Erlöse
- Strategische Optionen

Samstag, 21. Januar 2017

9.00 – 12.30 Uhr

Abgrenzung von Grund- und Behandlungspflege

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Notwendigkeit unter dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff

Prof. Dr. Andreas Büscher, Osnabrück

- Grund- und Behandlungspflege als problematische Begriffe zur Beschreibung von Pflegehandeln
- Konsequenzen für unterschiedliche Sektoren
- Abkehr vom Verrichtungsbezug bietet Chancen zur Neuausrichtung

Abgrenzung in Fällen der Intensivpflege

Dr. Britta Wiegand, Mainz

- Abgrenzung Leistungspflicht Kranken- und Pflegeversicherung – neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Aktuelle leistungs- und vergütungsrechtliche Fragen der Behandlungspflege, Stichwort „einfachste Behandlungspflege“
- Rechtsprechung des 3. Senats des Bundessozialgerichts

Haftungsrechtliche Gesichtspunkte

Dr. Alexandra Jorzig, Düsseldorf

- Begriffsdefinition Grund- und Behandlungspflege
- Differenzierung der Begrifflichkeit noch aktuell?
- Notwendigkeit der Abgrenzung aus haftungsrechtlicher Sicht

13.30 – 16.30 Uhr

Das PSG III

Moderation: Prof. Ronald Richter, Hamburg

Neuerungen und Änderungen im Pflegerecht

Dr. Martin Schölkopf, Berlin

- Umsetzung der Empfehlungen der Bund-Länder-AG zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege
- Maßnahmen zur Vermeidung von Abrechnungsbetrug

Auswirkungen auf das Sozialhilferecht

Dr. Miriam Meßling, Kassel

- Vollständige Neufassung der Regelungen in der Hilfe zur Pflege
- Anpassung an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff und das neue Leistungsspektrum der sozialen Pflegeversicherung

Die Modellvorhaben zur kommunalen Beratung Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen

Dr. Irene Vorholz, Berlin

- Übernahme von Beratungsaufgaben der Pflegekasse durch die Kommune zur Verzahnung mit kommunalen Leistungen
- Ganzheitliche Beratung zur Stabilisierung (häuslicher) Pflegearrangements
- Konstruktiv-kritische Bewertung aus kommunaler Sicht

17.00 – 19.30 Uhr

Rechtsprobleme zwischen ambulanter und stationärer Pflege

Moderation: Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Datenschutz und Schweigepflicht

Dr. Dirk Bieresborn, Kassel

- System des Sozialdatenschutzes
- Umfang der ärztlichen Schweigepflicht
- Übermittlungsbefugnisse im SGB XI

Ambulantisierung der stationären Pflege

Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

- Problematische Grenzziehung in der Rechtsprechung
- Häusliche Krankenpflege als Leistung der GKV – das Mittel zur Entlastung stationärer Pflegesätze?

Dr. Dirk Bieresborn, Kassel

Richter am Bundessozialgericht

Dr. Frank Brünner, Freiburg

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht

Prof. Dr. Andreas Büscher, Osnabrück

Professor für Pflegewissenschaft an der Hochschule Osnabrück

Dr. Alexandra Jorzig, Düsseldorf

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Medizinrecht

Dr. Stephan Knoblich, Münster

Leiter des Fachreferates Pflege des MDK Westfalen-Lippe, Leiter der Sozialmedizinischen Expertengruppe "Pflege/Hilfebedarf" (SEG 2) der MDK-Gemeinschaft

Dr. Miriam Meßling, Kassel

Richterin am Bundessozialgericht

Prof. Ronald Richter, Hamburg

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Professor für Sozialrecht und Lehrbeauftragter an der HAW Hamburg

Dr. Martin Schölkopf, Berlin

Leiter der Unterabteilung Pflegesicherung im Bundesministerium für Gesundheit

Kai Tybussek, Münster

Rechtsanwalt

Prof. Dr. Peter Udsching, Göttingen

Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht a. D.

Dr. Irene Vorholz, Berlin

Beigeordnete für Soziales und Arbeit im Deutschen Landkreistag

Prof. Dr. Thomas Weiß, Kiel

Vorsitzender der Schiedsstelle SGB XI Schleswig-Holstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Kiel

Dr. Britta Wiegand, Mainz

Richterin am Sozialgericht, derzeit Landessozialgericht Rheinland-Pfalz